

DINKLAGE



Heute

Jugendtreff: 15.30 bis 18 Uhr
Bücherei: 15 bis 18 Uhr
Freibad: 10.30 bis 20 Uhr

Schlesische Maianacht

Der Bund der Vertriebenen lädt zur schlesischen Maianacht ein, die Donnerstag (14. Mai) um 19 Uhr in der Pfarrkirche beginnt.

Frauengemeinschaft

Die Frauen des Singkreises treffen sich heute (11. Mai) um 17 Uhr im Haus Senfkorn. Interessierte sind herzlich willkommen.

STEINFELD



Heute

Jugendtreff (Telefon 981219): 14.30 bis 19.30 Uhr
Freibad: 6.30 bis 8 Uhr und 10 bis 20 Uhr

Das Lernen lernen

Der Schulleiternrat der Johannes-Schule lädt zum Vortrag „Das Lernen lernen“ ein, der Donnerstag (14. Mai) um 20 Uhr in der Schule beginnt.

CDU lädt ein

Der CDU-Gemeindeverband lädt zu einer Fahrradtour mit Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Mayer und Jochen Steinkamp ein, die am 17. Mai (Sonntag) um 20 Uhr auf dem Rathausplatz beginnt. Die Kosten für Kaffeetafel, Getränke und Spargelessen betragen 20 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt Hildegunde Brokamp (Telefon 05492/3864) entgegen.

Hilfe für Angehörige

In Zusammenarbeit mit der Barmer-Pflegekasse bietet die private Sozialstation Thölke und Reisener eine Schulungsreihe für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen an. Die unverbindliche Informationsveranstaltung beginnt Dienstag um 19.30 Uhr in den Seniorhausgemeinschaften „Haus am Mühlenbach“.

II. Bataillon

Das Pokalschießen des II. Bataillon (Holthausen, Quellengrund, Lehmden) findet Dienstag von 18 bis 21 Uhr in der Schützenhalle statt.

Heute Pokalschießen

Das Pokalschießen der Frauenmannschaften beginnt heute um 18 Uhr in der Schützenhalle.

Senioren-gemeinschaft

Der nächste Spielenachmittag der ökumenischen Seniorengemeinschaft beginnt Mittwoch um 15 Uhr im Haus am Ziegeleiteich.

HOLDORF



Heute

Jugendtreff, Badberger Straße, 15.30 bis 21 Uhr; Barbraheim, Handorf-Langenberg, 19 bis 21 Uhr



Fröhliches Fest am Muttertag

Disco zum Muttertag: Ein buntes Programm erlebten die rund 60 Gäste gestern im evangelischen Gemeindehaus in Dinklage. Das Fest hatten die Integrationsberatungsstelle, die Kirchengemeinde sowie der Verein Pro Jugend Dinklage organisiert. Der Aussiedlerbeauftragte der Stadt, Samuel Kraft, war hochzufrieden mit der Veranstaltung. Denn Kraft und sein Organisationsteam zählten mehr Gäste aller Altersgruppen als in den Vorjahren. Text / Foto: cht

Diese Auftaktveranstaltung war „wunnerbaor“

Dinklager präsentieren sich als hervorragende Gastgeber des „Plattdeutschen Jahres“ / Kinder als Botschafter

Von Harding Niehues

Dinklage – „Wunnerbaor.“ Nicht nur aus Rudi Timphus, Vorsitzender des Plattdeutschen Krings, und Peter Möllmann, Initiator der „Plattdeutschen Jahre“ im Oldenburger Münsterland, sprudelte es bereits während der Kaffeepause heraus. „Besser als beim Heimatbund“, lobte Timphus die Verantwortlichen der Stadt Dinklage und des Heimatvereins, die in diesem Jahr das „Plattdeutsche Jahr“ ausrichten. Und mit dieser Meinung standen die beiden auch nach dem Ende der Auftaktveranstaltung in den Bürgerstuben nicht alleine da. Denn das, was die Dinklager Samstag zeigten, war spitzenklasse und Werbung pur für die plattdeutsche Sprache.

Das Programm, das die Dinklager auf die Beine gestellt hatten, zeigt, dass Plattdeutsch bereits in der Stadt angekommen ist. Ob Franziska Ostendorf und Claudia Varnhorn zur Begrüßung, die Plattdeutsch-Arbeitsgemeinschaft der Grundschule Höner Mark mit Niklas Blömer, Marius Kaudewitz, Stefanie Albersmann und Kristin Stromann



Plattdeutsch hat in Dinklage eine Zukunft: Das bewiesen Samstag nicht nur die Kinder des Kindergartens Sankt Catharina, die zusammen mit Erzieherin Gertrud Grotegers (hinten) auftraten. Fotos: Niehues (6), mn (1)

(Leitung: Hildegard Herms-Westendorf), Thomas Albersmann und Kristin Stromann, Louis und Ida Witte („Ein Lock is in'n Emmer.“) oder die Vorträge der Kinder des Kindergartens Sankt Catharina (Leitung: Gertrud Grotegers) – die Kinder der Stadt leben bereits in Kindergarten und Schule mit der alten Sprache.

„Sie sollen die Botschafter der plattdeutschen Sprache werden“,

sagte Paul Arlinghaus, Vorsitzender des Heimatvereins. Er berichtete zudem, dass bereits viele Aktionen (plattdeutscher Talentschuppen, Rock und Pop up Platt, Plattdeutschkurse für Erwachsene) geplant und vorbereitet werden.

Aber auch „die Alten“ zeigten Samstag, dass Platt in Dinklage keine Fremdsprache ist. Der Theaterverein „Jung Bühne“ begeisterte mit zwei Sket-

chen, die Schweger Volkstanzgruppe zeigte, dass sie sämtliche Verwicklungen tänzerisch lösen kann und Stefan Arlinghaus von der Theatergruppe Schwewe berichtete, dass er als „Plattschnacker“ kein Bewerbungsverfahren bei seinen zukünftigen Schwiegereltern durchlaufen musste.

Alwine Pölking vom plattdeutschen Kring Dinklage trug zwei wunderschöne Geschichten

ihrer Mannes Dr. Franz Pölking vor. Musikalisch sorgten der Männergesangsverein, das Posantrio des Kolpingorchesters sowie Hans Burwinkel und Paula Pelster für die Umrahmung. Die Festrede nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Heinrich Moormann hielt der Landtagsabgeordnete Claus-Peter Poppe (SPD). Die souveräne Moderation übernahm Josef Kalvelage.



Lob für die Dinklager gab es Samstag von allen Gästen aus dem Oldenburger Münsterland.



Festredner: Claus-Peter Poppe, ein „Überzeugter“.



Parallel zur Auftaktveranstaltung führte Elisabeth Middendorf (Mitte links) auf Plattdeutsch durch die Burg.



„Das letzte Wort“ war für Paul Arlinghaus reserviert.



Gastgeber und Ehrengäste: (von links) Festredner Claus-Peter Poppe, Bürgermeister Heinrich Moormann, Paul Arlinghaus (hinten Mitte), Dr. Stephan Siemer und Moderator Josef Kalvelage.



Ida und das Loch: „Jung-Dinklage“ begeisterte.